Deutsche Benennungen.	Vorkommen, Bereitung, Eigenschaften.	Anwendung.
	fchalig und recht faftig febn, gang fleine ober unreif abs	
	gefallene trodnet man ober macht fie in Buder ein. Man	
	bezieht fie aus bem füblichen Throl von Riva, fie	01 27
	fommen aber ben italienischen nicht gleich. Bon ben	
	oberitalienischen fchatt man die am Garbafee machfen-	
	ben, welche gewöhnlich in Riften von 700 Studen (baher	da 19 (o
	fiebenlagige Riften) gepactt find, am meiften. Die Genuefer-	11)2
	Gitronen von Can Remo haben bidere Rinden, als bie	
	von Sicilien und verberben nicht fo leicht. Sicilien	
	führt besonders über Meffina fehr viel Citronen und	PBoller Parket
	Pomerangen aus, erstere find in Riften von eirea 440	2719L(n
	Studen, rund, feinschalig und fehr faftreich, man bezieht fie, so wie bie gennefer, von Trieft. Malaga versenbet	dadi
	auch jährlich viel Citronen und Bomerangen nach Deutsch	anna -
	land, die Riften halten gewöhnlich 1000 - 1500 Stud	1811
	Bortugal erzeugt feine fo guten Citronen und Dranger	The sale of the sa
	als Spanien, man führt fie über Porto in ganger	inndir (E. Carrier
	und halben Riffen, erftere gu 900, lettere gu eirea 500	0 8 0
Wifenbein-	Studen aus.	
	tem Classon dilloris printed abuniaries vising beiteinner	oid oille bic
Fernambutholz.	Rommt von ber im füblichen Amerifa wachfenden Fer-	Außer bem Gebrauch 31
nomenschwarg.	nambuf = Cafalpinie; man bringt blos ben innern gelb	Schön-Rothfärben unter 2
Solitoblen.	rothen ober rothen Rern in 1 bis 11/2 Fuß biden Studer	fat von metallischen St
	in ben Sanbel; bas befte liefert Baraiba in Brafilier	ftanzen, um die Farbe ha
	und wird über Fernambuf ausgeführt, baber ber Rame	barer zu machen, verwen
	Die Luft verftarft bie gelbrothe, mehr und weniger in	man es auch in ben Tif
	bunfelrothe gehende Farbe, bei gu langem Ginfluß abe	lerwerfstätten, weil es
	gerftort fie ben Farbestoff, baber altes Bolg minber reich	fehr schön poliren läßt 1
	haltig ift und nicht fo schon farbt, junges Golg farbt an	auch zu Biolinbögen.
	reichlichsten und schonften roth; man bezieht es von Lon	Firmed
	bon, Amfterbam, Samburg, Bremen und Trieft	· mansa
	Bu ben rothfarbenden Hölzern gehören nachfolgende Sorten a) Brafilienholz (Sapans, Spans, uneigentlich Japan	: Aug
	holg) von ber Brafilienholz-Cafalpinie, die in Oftinbie	encerconname wan men
	und jest auch auf Isle de France wächst, es sommt ber	
	The second of th	
	The second secon	e. dnu
	The state of the s	it ng (1
		a dmi
		n. (2
	Das Pabange-Sapanholz ift bas fchlechtefte.	2960
ehrere, bie mit einer	b) Jamaifa = Rothholz (Brafiletto) tommt aus bei	m d distr
angebrifft merben.	füblichen Amerifa, es hat wenig und mehr ins Brau	ne I ii 4 (6
	fallenden Farbestoff, ale bas Fernambutholz.	(tipula)
		as M RI
	maika-Nothholz gleich und wird gewöhnlich unter beffe	nanud
	Ramen verfauft; bie Bahama-Infeln liefern es vo	
	anadmosso	

zugeweife.

Deutsche Benennungen.	Vorkommen, Bereitung, Gigenschaften.	Anwendung.
	d) St. Marthas, Bfiridens ober Stodfifchholz	fibalia
	ift beinahe fo fdwer als Fernambufholz, liefert aber nur	
	1/3 fo viel Farbestoff und bann nicht fo fcon und fo	
	bauerhaft; unter Stodfifchholz verfteht man bie Sorte	
	in bunnen Prügeln von 18 - 25 Pfunden.	
	e) Gaban: ober Cambolg, welches die Portugiefen aus	
	Afrifa bringen, es ähnelt bem Marthaholg.	
	f) Barholz; bie beffere Sorte bavon fommt aus Angola,	
	eine geringere aus Altealabar, mit Alaun farbt es	
	Bolle ziemlich bauerhaft, aber nur flüchtig roth, ins	
	gelbbraune fallend, und fostet nur halb fo viel als Camholz.	
	g) Ricaraguaholg heißt in England bas St. Mar-	
	thaholy, weil es von biefer Infel fommt; eine beffere	
*	Sorte liefert Rio be la Soche in Gubamerifa.	
	h) St. Martinsholz tonunt von ber Infel biefes Namens	
	in Bestindien, es fteht bem beffern Capanholz nach,	
	übertrifft aber bas geringere.	
	i) Bahia : Nothholz aus Brafilien hat wenig und	1.470
	mehr braunrothen Farbftoff.	
	Alle bie genannten Solger werben in Studen, wo man por	
	Berfalschung sicher ift, ober auch gehobelt, geraspelt und gemahlen in ben hanbel gebracht. Die gemahlenen hol-	
	zer hat man vor dem Zutritt der Luft, des Lichts und	
	ber Feuchtigfeit zu bewahren, indem fie baburch an ihrem	
	begreift man übrigens bas innere Stammholz aller por-	
	genannten, in ben heißen Bonen wachfenben Baume, bie	1984 Etanolin. Do b
	gum Rothfärben gebraucht werben.	16 #Britismfall bei Berfenbur
	Highland Comme Cont. Budguille Budgill	
terschwamm	Man wendet hiezu ben weichen, politerformigen, braunlich-	Er hat bie Eigenschaft burc
ober	gelben, aus feiner, faferig-gaber Daffe bestehenben Bunber-	Stahlfunten Feuer gu fan
Bunder.	Löcherpilg (Boletus igniarius) an, ber in feuchten Wald:	gen u. zu glimmen. Aeußer
	ungen in reichlicher Menge auf Rothtannen, alten Eichen	lich bient er gur Stillun
THE PERSON NAMED IN	und anbern Baumflammen wachst. Man unterscheibet ihn:	bes Bluts; man legt ei
-100	1) In roben Schwamm, wie er vom Baum fommt,	Stud, bas etwas größe
	und nur von ber außern holzigen Rinde befreit ift.	als bas blutenbe Gefäß ifi
	2) In gebeigten Schwamm, ber entweber braun, gelb	auf die Deffnung deffelben
	oder schwarz gefärbt und burch Mopfen und Reiben murbe	barauf ein größeres un
	und durch salpeterhaltige Laugen feuerfangend gemacht ift.	wohl mehrere, die mit eine
	3) Bulverichwamm ift mit Bulver überrieben. UImer-	Binde angedrückt werden
	fcwmmm ift fcon, bunn und gleich, und wurde guerft	Man gebraucht ihn auc



in biefer Stadt vollfommen gubereitet. Der beffere ift gu Lampenbochten.

bundweise an Schnuren zusammengehangt, ber geringere in Bunben und ber gang fleine in Bunbelden gebunben. In Franfreich macht man auch weißen Feuerschwamm.

finerlaf, welcher, wenn er recht schön ist, rubins ober purpurhochrosh an der Farbe sehn muß, versertigt wird. Franksuter Schwärze. Elsenbeine sentheilen. Das Assen bestehen aus Thiers oder Bstangentheilen. Das Assenbeinschwarz ist dunkelschwarz, sein und zur Delmalerei brauchdarz dem Namen Chsenbeinschwarz verkauft wird, besteht in desien nur aus gewöhnlichem Knochenschwarz. Heinschwarz ist sonzehnlichen Knochenschwarz. Dieschhornsschwarz ist sonzehnlichen Knochen, ist sets grausswarz, gibt als Delsarbe einen röthlichen Schein und wird in Deutschschwarz. Sonzehnliche sen meisten unter Schesenbeinschwarz, wan benußt es am meisten unter Schesenbein, werben die Knochen weiß, in verdeckten oder verschlossenen Gefäßen aber schwarz gebrannt, daher sommt nun weiß gebranntes Bein und Beinschwarz, Golzschlenzulver dent unter Anstreichfarben in der Wassernalerei und auf Kalt. Weinrebenschschwarz ist seiner und dunker als vorsehendes und für Buchdruckerschwärze geeignet; dieses, so wie das noch seinere aus Weintreicern und Weinsesse gebrannte, kommt unter dem Kamen Dru derz oder Franksurterschwarze kade und Kirnisse. Die deste ist ganz dunker schwarze kade und Kirnisse. Die deste ist ganz dunker schwarze kade und Kirnisse. Die deste ist ganz dunker schwarze kade und Kirnisse. Die deste ist ganz dunker schwarze kade und Kirnisse. Die deste ist ganz dunker schwarze sich, darf zwischen den Jähnen nichts scharses oder sandiges haben und foll mit bestillierem Wasser schwarz in verschlies kortsolz, es dient als Malerjarde; Wienerschwarz ist verschlies	Deutsche Benennungen.	Vorkommen, Bereitung, Eigenschaften.	Anwendung.
gemacht, wo Carmin bereitet wird; es bleiben in den Harbenfadriken große Quantitaten als Remanenzen von Cochenille, daraus bernach mit Jufat einer Auflösung englischen Jinns durch Scheidwagter u. f. w. der Korenstinerlak, welcher, wenn er recht schön ift, rubins oder purpurhochrosh an der Karbe sehn muß, versertigt wird. Prankfurter Schwärze. Elfendeins schwarz. Beinfedwarz. Beinfedwarz. Beinfedwarz. Beinfedwarz. Soolzedhlens schwerze. Charbe einen rothsichen Konchenschwarz verkauft wird, desselht ins bestien nur aus gewöhnlichen Knochenschwarz. Sirfchborns schwarz. Spanische schwarz. Charbe einen rothsichen Schwarz, gibt als Ocsarbe einen rothsichen Schwarz, man benutzt es am meisten under Schriefwickse. In ossenst zu der Jehren Gefäßen und in den Desen der Hasper zu der Zeit, wenn se ihre Geschieren Bestamt, wan benutzt es am meisten unter Schriefwichse. In ossenst zu der Zeit, wenn se ihre Geschiere brennen, werden die Knochen weiß, in verbeatten oder verschlossen Westen der Kanfreichsen in der Wassenacker und auf Kall. Weinrebenschwarz in feiner und dunffer als vorsesende und für Auchbruckerschwarz in feiner und Deinhese gedrannte, sommt unter dem Kamen Druckers der Krankfurters Chwärze ache und Kinnisc. Die beste ist ganz dunkesschwarze seinen weißen der gegenante, sowerses der krankfurters Schwärze in den Hamen Druckers der Krankfurters dwärze in den Kamen Arne Gischen und für keitsilliten Wassier übergesjen selbiges nüch dräumich särden. Spanischswarz ist verschltes Kerthelz, es dient als Malersarbe; Wienerschwarz ist verschltes kerthelz, es bient als Malersarbe; Wienerschwarz ist ereschles kerthelzes wieden zu getraunte.	Florentinerlas.	und in großen Stüden sehn; ihn liesert ber baberische und bohmische Bald, Karnthen, Thuringen, ber Sarz und Schwarzwald, geringere Bolen und Ungarn. Zubereiteten bezieht man von Ulm, Rurn- berg, Augsburg, Franksurt und Straßburg. Siehe beshalb Carminlak pag. 48. Meistentheils wird	
Stankfurter Schwärze. Elfenbeins zeinheilen. Das Clsenbeinschwarz ist dunkelschwarz, kein und zur Delmalerei brauchbar; das meiste, was unter bem Namen Clsenbeinschwarz verkauft wird, besteht ins besten nur aus gewöhnlichem Knochenschwarz. Heinfehwarz, Hozebsten zist der zeinen röhlichem Knochenschwarz. Deinschwarz und verkohlten Knochen, ist stes grauschwarz, gibt als Delsarbe einen röhlichen Schein und wird in Deutsch zu der am meisten unter Schesenunt, man benutt es am meisten unter Schesenunt, man benutt es am meisten unter Schesenunt, werden der gebrannt, weiß, in verdeckten ober verschossenen, werden die Knochen weiß, in verdeckten ober verschossenen Gefäßen aber schwarz gebrannt, daher kommt nun weiß gebranntes Bein und Beinschwarz. Hozstehnuber dien und unter Anstreichfarben in der Wassenunt, daher kommt nun weiß gebranntes Bein und Beinschwarz, hozstehnubes und für Buchbruckerschwärze geeignet; dieses, so wie das noch seinere aus Weintrellern und Weinshese gebrannte, kommt unter dem Kamen Druckerschweißen der sohre fands und verzesche und die kassen der zub der zweich dieses, so wie das oder sandiges haben und bient auch unter schwarze leine und Kirnisse. Die beste ist ganz dunkelschwarz, überaus sein, darf zwischen der zweich und wieder schwarze sien, darf zwischen der schwarze in den Hallen unter Schwarze sien, darf zwischen der schwarzes in den Hallen unter schwarzes in den Kalk. Weinreben der sandiges haben und bient auch unter schwarzes in den Hallen unter schwarzes in den Hallen unter schwarzes in den Hallen unter schwarzes in den Kalk. Weinreben unter Langen unter den kalk. Weinreben der schwarzes in den Kalk. Weinreben der schwarzes in den Kalk. Weinreben der schwarzes in den Kalk. Weinreben der kalk. Weinreben der kalk. Weinrebe	Gering.	gemacht, wo Carmin bereitet wird; es bleiben in ben Farbenfabriken große Quantitaten als Remanenzen von Cochenille, baraus hernach mit Zusak einer Auflösung englischen Zinns burch Scheibwasser u. f. w. ber Florenstinerlak, welcher, wenn er recht schon ift, rubin = ober	led un Speifen und auch Three bereiten geltreut zu beseiten geltreut mit in mei find mei in meilen hille fie bei der bei
gebrannt, baher kommt nun weiß gebranntes Bein und Beinschwarz. Holzkohlenpulver dient unter Anstreichfarben in der Wassermalerei und auf Kalk. Weinrebenschwarz ist seiner und dunkler als vorstehendes und für Buchdruckers schwärze geeignet; dieses, so wie das noch seinere aus Weintrestern und Weinhese gebrannte, kommt unter dem Kamen Druckers oder Franksurters die wärze in den Handel und dient auch unter schwärze kacke und Virnisse. Die beste ist ganz dunkelschwarz, überaus sein, darf zwischen den Jähnen nichts scharses oder sandiges haben und soll mit destillirtem Wasser übergossen selbiges nicht bräunlich särben. Spanischschwarz ist verkohltes Korkholz, es dient als Malersarbe; Wienerschwarz ist aus Torf und Steinkohlen bereitetes rußartiges Schwarz.	Schwärze. Elfenbeins fchwarz. Beinschwarz. Knochenschwarz. Holzeoblens fchwarz. Spanischs	zentheilen. Das Clfenbeinschwarz ist bunkelschwarz, fein und zur Delmalerei brauchbar; bas meiste, was unter bem Namen Clfenbeinschwarz verkauft wirb, besteht ins bessen nur aus gewöhnlichem Knochenschwarz. Hieschornsschwarz ist so gut wie Clfenbeinschwarz. Beinschwarz aus verkohlten Knochen, ist stets grauschwarz, gibt als Delfarbe einen röthlichen Schein und wird in Deutschland fast überall von Töpfern gebrannt, man benutzt es am meisten unter Stiefelwichse. In offenen großen irbenen Gefäßen und in den Defen der hafner zu ber	Seefle den de gelegen
davon find in Marktstefft, Kihingen, Schwein- furt, Hanau und Frankfurt.	ven, der seine zu Billerarbeiten (Kladacheri ten), unter Porzellar ringut und Glas, al schlag deim Schmelzer d Greifen der Feldere	gebrannt, baher kommt nun weiß gebranntes Bein und Beinschwarz. Holzkohlenpulver bient unter Anstreichfarben in ber Wassermalerei und auf Kalk. Weinrebenschwarz ist feiner und dunkler als vorstehendes und für Buchdruckersschwarze geeignet; dieses, so wie das noch seinere aus Weintrestern und Weinhese gebrannte, kommt unter dem Kamen Druckers oder Frankfurterschwarze Lacke und den Handel und beint auch unter schwarze Lacke und Virnisse. Die beste ist ganz dunkelschwarz, überaus sein, darf zwischen den Zähnen nichts scharfes oder sandiges haben und soll mit bestillirtem Wasser übergossen seicht dräumlich färben. Spanischswarz ist verkohltes Korkholz, es dient als Malersarbe; Wienerschwarz ist aus Torf und Steinschlen bereitetes rusartiges Schwarz. Rebenschwarz liesern die Maingegenden. Fabrisen davon sind in Marktstefft, Kibingen, Schweins	500 000 000 000 000 000 000 000 000 000